

DIE PFÖRTNERLOGE VON MATER SALVATORIS

Ja, die gibt es! Tagtäglich fahren, gehen, walken, spazieren unzählige Menschen am Pförtnerhaus an der Bushaltestelle vorbei. Wer lebt da? Was geschieht in dem Haus? Mit ein paar Worten ist das schwer zu beschreiben. Wer einmal die Gastfreundschaft von Sr. Heidrun Bauer SDS, der „jüngsten“ Ordensfrau und Salvatorianerin hier am Grundstück genossen hat, geht beschenkt nach Hause. Man taucht in die Architektur der 1930er Jahre und die Farbenwelt der Bilder von Sr. Heidrun ein und verspürt eine wohltuende Atmosphäre. Tiefgehende Gespräche über „Gott, die Welt und das Leben“ berühren, ein Tasse Kaffee wird frisch serviert und Pilgergruppen am Franziskusweg NÖ Süd, der am Pförtnerhaus vorbeiführt, wird der Pilgersegen gespendet. Im kleinen Verkaufsraum bietet Sr. Heidrun ihre Bücher und selbst verzierte Kerzen an. Kürzlich hat jemand gesagt: „... hier bekommt meine Seele Nahrung.“

Im Garten oder in der Nähe des Pförtnerhauses ergeben sich immer wieder spontane Begegnungen und Gespräche. Für einen Besuch von Einzelpersonen und kleinen Gruppen ist eine Terminvereinbarung notwendig unter: 0676/53 79 062 oder atelier@salvatorianerinnen.at

